



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 36 1415 Jan. 28 Ernennung des Johan von Grimberg genannt von Aldenbockum zum Gografen zu Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

vors(creven) nû gedan hefft; ind so solde hey boren in afslagh siner gevengnisse vors(creven), so wes van broken ind vorvalle van unsen gerichtten vors(creven) vorschene, uithgesacht den tenden pennynch, den hey vor sich dar aff hebn sal, als vors(creven) is. [7] Dan wert sake, dat wij Johan vors(creven) entsetten wolden off dat hey entsat wesen wolde, dat moghen wij en ind hey uns, unser en dem anderen, twe mánde lank to vorens op seggen; ind als dey twe mande geleden weren, so solde wij sin rekenynge horen ind oen beleggen ind voldoen van dem, dat wij oem toe bescheideliker rekenynge van opdrachte ind schult ind van gevengnisse, als vors(creven) is, schuldich weren. Sunder argelist. [8] Hir op ind op alle punte vors(creven) hevet uns Johan van Lemgau, unse richter vors(creven), gedan ede ind huldinge, als eyn amptman sime hern schuldich is toe doynde.

In den jaren M^o CCCC^o ind seven des saterdages op sunte Georgius dagh m(ar)t(iris), orkunde unss segels mit unser witschop an disen breyff gevangen.

36. — 1415 Januar 28.

Ernennung des Johan von Grimberg, genannt von Aldenbockum, zum Gografen zu Unna⁴⁸.

a) Ernennung durch Herzog Adolf II.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 2 Bl. V.

Adolph, greve van Cleve ind van der Marke. Wij laten weten v allen onsen ritteren, knechten, richteren, burgermeistere, raden, vroenen und undersaten gemeynelich onser stede Unna, Camen ind Lunen ind onss ampts tot Unna, dat wij Johan van den Grynberge, geheiten van Aldenboichem, gemaict ind bevalen hebn, to verwaeren onse gogreve ampte tot Unna, so woe dat gelegen is, ind bevelen v avermitz desen br(ef), dat gij oen voir uwen gogreven ind amptman ontfaengen ind halden ind oen dair inne van onser wegen gehoirsam ind gevolgich sijn, als hie des van ons(er) wegen

⁴⁸ Hiermit steht vielleicht in Zusammenhang, daß Herzog Adolf ein halbes Jahr vorher, 1414 Aug. 14 (Dienst. n. St. Laurentius), dem Joh. v. Aldenbockum die Rückzahlung einer Schuld von 150 rhein. Gulden „van gevengnissen ind verluyse“ in 3 Jahreszahlungen auf St. Martin im Winter verspricht (Reg. Mark. 2 Bl. VI). 1419 verpfändet der Herzog seinen Amtleuten Hermann Doelacker und Johann von Aldenbockum für Auslagen, die ihnen bei einem Aufenthalt des Herzogs in Ramen und anderen Orten erwachsen sind, Schloß Blankenstein, Stadt und Gericht Hartnegge „ind onse ampte ind gerichte van Unna“ (ebd. Bl. LV). 1424 Dez. 13 (St. Lucia) erklärt Herzog Adolf, dem Amtmann zu Unna und Ramen Johann v. Aldenbockum auf Grund der von ihm gelegten Rechnung noch 750 Mark 11 β 6 s zu schulden (ebenda Bl. XXXIII), und 1431 Sept. 21 (St. Matthäi Ap.) „also Johann van der Grindberg geheiten van Aldenbouckhem onse amptman tot Unna gewest is“, diesem wegen seiner Ausgaben und seines Schadens dort und bei anderen Gelegenheiten 1100 rhein. Gulden zu schulden, wofür ihm Einkünfte in Wetter und Orfay angewiesen werden (ebenda Bl. LXVII).

gesynnet, als gij uwen gogreve ind amptman gewoentlich ind schul-
dich sijt toe doen. In orkonde onss segels op spatium diis br(efes)
gedruet. Geg(even) in den jaren van XV^{nen} op dem maenendaige
na sunte Agneten daige virg(inis).

b) Revers des Gografen.

Orig. auf Papier, ebenda: Klev.-Märk. Urf. nr. 723.

Ich Johan van den Grynbergh, geheiten van Aldenboichem,
doe kont allen luden avermits desen brieff, dat ich entfangen heb
van den hogeborn mynen lieven gnedigen herren, greven Adolph
van Cleve ind van der Marke, toe verwaeren dat gogreveampt tot
Unna, so woe dat gelegen is, ind sal syne palen und voirpalen, ge-
richten und herlicheiden truwelich behueden, bewaeren ind be-
schermen na mynre macht. Ind ich sal alre mallich richten ind
recht wedervaeren laten na gericht's rechte, so dat gelegen is. Ten
were saike, dat my myn lieve gnedige herre anders wat bevele,
dat sal ich doen. Ind so wannere myn lieve gnedige herre
voirg(escreven) in syn landt van der Marke komet ind van my
gesynnet off duet gesynnen, oen voirder brieve hiirop toe geven van
dis ampts wegen, die sal ich oen op dat voirg(escreven) ampt geven
mit mynen segel besegelt. Sonder argelist. Alle dese voirg(escre-
ven) punten ind eyn itzelich sunderlinge heb ich Johan voir-
g(escreven) gesekert ind gelavet in gueden truwen ind mit opge-
richten vyngeren ind mit gestaefden eden lyflich aver den heiligen
geswoeren, vast, stede ind onverbrecklich toe halden ind toe doen.
Sonder all argelist. In orkunde myns segels opt spatium dis briefs
gedruet, die gegeven is in den jaren onss hern duysent vierhondert
ind vyftien jahr op den Manendach na sunte Angneten dage
virginis.

Das aufgedrückte Siegel ist abgebröckelt.

37. — 1419.

Willkür wegen Einrichtung einer Vermögenssteuer (Schoß)
mit anschließenden Aufzeichnungen über die städtische
Finanzverwaltung und Verfassung.

Gleichzeitige teilweise stark verblaßte bzw. abgeriebene Aufzeichnung auf Per-
gament im St. A. Münster: Dep. Unna. — Geschrieben, anscheinend von einer Hand,
aber in zeitlichen Abständen, auf einem Pergamentblatt von 51 $\frac{1}{2}$ cm Höhe und
48 $\frac{3}{4}$ cm Breite. Die Datierung zu Anfang, die sich vielleicht nicht auf die ganze
Niederschrift bezieht, ist in 1 $\frac{1}{4}$ Zeilen über die ganze Breite geschrieben; der eigent-
liche Text folgt dann in 2 Spalten; die Schlußbestimmung (V 23) reicht dann wieder
über die ganze Breite mit Ausnahme einer Zeile, die in Ausnutzung von freigeblie-
benem Raum in der ersten Spalte steht. — Ältere Dorfsvermerke sind nicht fest-
stellbar. — Die Zählung der Abschnitte und Unterabschnitte mit lateinischen und
arabischen Ziffern ist zugelegt; erstere im Anschluß an die durch Absatz, Zeilenlücke
und Initialen gekennzeichneten Abschnitte der Vorlage.